

Luzerner Synode

eingegangen

24. April 2026



Postulat «Meldestelle»

Personen, die in einer sogenannten «irregulären Situation» leben, wird die Missio Canonica im Grundsatz vorenthalten. Ausnahmen werden gewährt, oft nach schwer nachvollziehbaren Richtlinien. Betroffen sind Theolog*innen, die im Verkündigungsdienst aktiv sein möchten: Geschiedene, die in einer neuen Partnerschaft leben; gleichgeschlechtlich liebende Menschen; (ehemalige) Priester und Ordensleute in einer Paarbeziehung.

Da diesen Menschen die Ausübung ihres Berufes – ihrer Berufung – verwehrt werden kann, leben sie ihre private Beziehung oft im Versteckten. Das hat weitreichende Folgen für diese Menschen, ihre Partner*innen und weitere Personen im direkten Umfeld.

Auftrag

Wir bitten den Synodalrat, eine niederschwellige Meldestelle für Menschen einzurichten, die in solchen Beziehungen leben. Sie sollen Gelegenheit erhalten, ihre Erfahrungen frei äussern zu können. Der Synodalrat wird in geeigneter Weise und angemessener Periodizität über die eingegangenen Meldungen Bericht erstatten. Dabei ist die Anonymität der Meldenden zu wahren. Auf diese Weise wird das Ausmass der Problematik sichtbar. Die Erkenntnisse daraus können als Basis für notwendige weitere Schritte dienen.

Thomas Scherer

Martin Barmettler

Prisca Bucher-Nyankson

Gregor Erni

Dorly Galliker-Bühlmann

Maria Pinho-Kuster

Peter Unternährer

